

# "Im Meer schwimmen Krokodile - Eine wahre Geschichte"

Lesung mit Heidi Rossak, Rahmat Hossaini und Ezatullah Ezati

Aus dem ursprünglichen gemeinsamen Deutschlernen wurde ein Kulturaustausch. Auf diese Art werden Grenzen überwunden, für die es keine Papiere braucht.

*Seit Herbst 2017 hält Heidi Rossak gemeinsam mit Rahmat Hossaini und Ezatullah Ezati Lesungen zu Fabio Gedas Weltbesteller „Im Meer schwimmen Krokodile“.*

*Rahmat und Ezat sind Asylwerbern aus Afghanistan, die Heidi Rossak sehr ans Herz gewachsen sind und inzwischen Anschluss an ihre Familie gefunden haben.*

*Mit ihren Veranstaltungen beabsichtigen die drei einen Beitrag zum Völkerverständnis zu leisten. Bisher waren es jeweils sehr berührende, Verbindung schaffende Veranstaltungen, wie den Referenzen entnommen werden kann.*

*Fabio Gedas Buch ist für Frau Rossak literarische Schönheit. Die Geschichte des Protagonisten Enaiat ist eine wahre Odyssee. Bei der Lesung werden dessen Abenteuer mit Schilderungen persönlicher Erlebnisse von Rahmat und Ezat, welche ebenfalls sehr bewegend sind, kombiniert.*

*Veranstaltungen, die vermehrt von Asylwerbern besucht werden, moderiert Kristina Friedrich auf Wunsch sehr einfühlsam, sodass diese die Möglichkeit haben, sich einzubringen und dabei gehört und gesehen zu werden.*

*Bei Großveranstaltungen besteht das Angebot, der Lesung vom Jazzmusiker [Martin Gasselsberger](#) eine musikalische Umrahmung zu verleihen.*

*Zur Abrundung des Programms werden gerne das Musikvideo „[Lieb gewonnen](#)“ und der Film „[MITEINANDER FÜREINANDER – Für Ezat und das große Ganze](#)“, welche aus der künstlerischen Hand des Wiener Filmemachers Heinrich Chini stammen, gezeigt. Herr Chini hat beide Werke mit Unterstützung von Frau Rossak und u.a. unter Mitwirkung von Rahmat Hossaini und Ezat Ezati als Begleitmaßnahme einer [Petition](#) für Ezat Ezati geschaffen. Die von Heidi Rossak eingereichte Petition hat die Intention, Ezat vor einer Abschiebung in das für ihn völlig fremde Land Bulgarien zu schützen.*

Der Welt-Bestseller von Fabio Geda schildert die Fluchterfahrung eines minderjährigen Jungen aus Afghanistan. Beim Vorlesen des Textes ergaben sich zuerst Fragen zur deutschen Sprache, aber viel mehr noch entstand ein Dialog: Er gestattet den Einen, die Flucht ein klein wenig zu verarbeiten, und den Anderen gewährt er einen tieferen Einblick in diese ach so fremde Welt, die plötzlich mitten unter uns ist.

Heidi Rossak liest aus dieser wahren Geschichte, die eine jahrelange abenteuerliche Odyssee ist. Zwischendurch erzählen Rahmat Hossaini und Ezatullah Ezati von ihren eigenen bewegenden Erlebnissen in ihrer alten Heimat und auf der Flucht nach Österreich.



Heidi erklärt Rahmat und Ezat die deutsche Sprache. Rahmat und Ezat erklären Heidi, wie es ist, auf der Flucht zu sein. Plötzlich sind sie alle miteinander verbunden.

Foto: Antonia Rossak

## **Referenzen zur Veranstaltung „Im Meer schwimmen Krokodile“, am 23.10.2017 im Bildungshaus St. Franziskus in Ried im Innkreis**

*Liebe Heidi, deine Lesung war sehr, sehr berührend gewesen. Ich war sehr froh, dass ich dabei war. Danke.*

Eva Standhartinger, Diplomkrankenschwester, Ort i.l.

*Gelungene Veranstaltung!*

Dr. Benno Wageneder, Rechtsanwalt, Ried i.l.

*Werte Frau Rossak, meine Tochter und ich trafen gestern Abend eine richtige Entscheidung. Eigentlich sahen wir im Vorfeld die/Ihre Lesung gestern Abend im Franziskusheim in Ried als Info für die VWA Arbeit meiner Tochter entgegen. Widererwarten wohnt uns eine sehr eindrucksvollen, tiefgehenden und nachhaltigen Lesung bei.*

*Es haben sich für uns wieder neue positive Aspekte ergeben, vor allem aber hat uns dieser*

*Abend in unserer Grundhaltung innerhalb der Familie gestärkt.  
Ein herzliches DANKESCHÖN !!!*

Mag. Dr. Walter Holzinger, Ried i.I.  
Vorsitzender der Innviertler Künstlergilde

*Uns hat es gefreut, dass wir dabei waren! Danke dir bzw. euch für diesen Beitrag zum  
Völkerverständnis!*

Christine Huemer, Kostümbildnerin Geboltskirchen

*Es war schon eindrucksvoll, dass die beiden Asylwerber es wagten, vor Publikum (ca. 90  
Personen) in deutscher Sprache frei in das Mikrofon zu sprechen, spontan auf Fragen aus  
dem Publikum eingingen und sich sehr dankbar gegenüber der Gastfreundschaft der  
österreichischen Gesellschaft zeigten.*

Mag. Josef Schwabeneder  
Leiter des Bildungszentrum St. Franziskus in Ried i.I.

*Es war wirklich ein schöner Abend. Habt ihr gut gemacht!*

Johanna Rosenlechner, Floristin, Eberschwang

*Vielen Dank für Ihr eindruckliches und herzliches Engagement – und auch für die äußerst  
gelungene Veranstaltung.*

Mag. Josef Schwabeneder  
Leiter des Bildungszentrum St. Franziskus in Ried i.I.



Foto: Eva Berger



Rahmat Hossaini, Heidi Rossak, Ezat Ezati, Moderatorin Kristina Friedrich

Foto: Eva Berger

## Referenzen zur Lesung im BORG Ried/I. am 22. und 23.11.2017

Die Lesung hat mir sehr gut gefallen, besonders, dass die beiden Flüchtlinge in Bezug auf das Buch "Im Meer schwimmen Krokodile" auch ihre eigenen Erlebnisse geschildert haben und man somit als Zuhörer eindrücklich vermittelt bekam, dass eine solche Geschichte kein Einzelfall ist, sondern dramatische Realität für jene, die vor dem Krieg flüchten mussten. Man erkennt erst wieder, welches unglaubliche Glück man als im Frieden aufgewachsener österreichischer Bürger hat, wenn man hört, dass dies nicht selbstverständlich ist. Deshalb ist eine solche Lesung auch ein wichtiger Beitrag zur Allgemeinbildung und zum gegenseitigen Verständnis verschiedener Kulturen.

Johanna Maringer

Schülerin der 7. D

Die Lesung war sehr interessant und berührend. Sie regte mich zum Nachdenken an. Die beiden netten jungen Männer gaben Einblick in ihre persönliche Geschichte, was mich sehr beeindruckt hat.

Schülerin der fünften Schulstufe

Hiermit bestätige ich sehr gern, dass die Herren Rahmat Hossaini und Ezatullah Ezati am 22. und 23. November bei der Lesung „Im Meer schwimmen Krokodile“, initiiert von Frau Heide Rossak, mitgewirkt haben. Bei den Lesungen waren jeweils ca. 200 Schüler\_innen anwesend. Die beiden haben Stellen aus dem Buch besprochen, Fragen der Schüler\_innen beantwortet und Erlebnisse aus ihren Leben geschildert. Dabei haben sie großes Engagement und Verantwortung gezeigt.

Mag. Rosmarie Meingaßner  
Leiterin des BORG Ried/I.

Durch die Lesung habe ich etwas Einblick bekommen, wie es jetzt Flüchtlingen geht, die aus ihren Heimatländern fliehen müssen, und wie schwer es oft für sie ist, integriert und akzeptiert zu werden.

Ich finde, wir sollten ihnen Wertschätzung vermitteln und dürfen nie vergessen, dass es uns genauso gehen könnte!

Schülerin der fünften Schulstufe

**Referenzen zur Kooperationsveranstaltung zwischen dem Kulturausschuss der  
Gemeinde und der Pfarre Eberschwang  
„Im Meer schwimmen Krokodile – Eine wahre Geschichte“  
Lesung mit Heidi Rossak, Rahmat Hossaini und Ezatullah Ezati  
am 15. März 2018**

Die beeindruckende Flucht des afghanischen Jungen Enaiat wird in dem Bestseller „Im Meer schwimmen Krokodile“ von Fabio Geda auf eine sehr packende Weise erzählt und erst durch die Einfügung der kurzen Dialoge, die der Autor mit dem Geflüchteten geführt hat, gewinnt die Geschichte des Jungen noch mehr an Authentizität.

Genau in diesem Stil ist auch die moderierte Lesung von Heidi Rossak aufgebaut, die sich seit mehr als einem Jahr um jene beiden geflüchteten jungen Männer aus Afghanistan kümmert, welche bei der Lesung mitwirken.

Zwischen den sorgsam ausgewählten Textstellen aus Fabio Gedas Buch erzählen die beiden Männer von ihren eigenen Erfahrungen: von der Perspektivlosigkeit in ihrem Land, von ähnlichen Erlebnissen auf ihrer Flucht, von den lebensbedrohlichen Situationen, denen sie ausgesetzt waren.

Durch das Zusammenspiel von einfühlsam und spannend vorgetragenem Text und den Schilderungen der beiden Männer entsteht ein eindrucksvolles Bild der erschütternden Schicksale und aus Flüchtlingen werden Menschen mit individuellen Geschichten.

Trotz der Tragik vermittelt der Text aber immer wieder auch Leichtigkeit und vor allem die Erwähnung der Menschen, die selbstlos geholfen haben, berührt und spendet Hoffnung.

Auch die Tatsache, dass der Junge im Buch sowie die beiden mitwirkenden jungen Männer niemals verbittert oder vorwurfsvoll von ihren - für uns unvorstellbaren - Erlebnissen erzählen, ist bewundernswert.

Heidi Rossak rundet die Lesung mit der Wiederholung der drei wichtigsten Regeln, die dem 10jährigen Enaiat von seiner Mutter mit auf den Weg gegeben wurden, zu einem berührenden Ganzen ab. Es sind dies: keine Drogen zu nehmen, niemals eine Waffe gegen jemanden zu benutzen und niemanden zu bestehlen.

Der Junge konnte er sich trotz aller Widrigkeiten an diese Grundsätze halten und sich daran aufrichten. Seine abenteuerliche Flucht ging zum Glück gut aus. Diese positive Bilanz bleibt beim Zuhörer/der ZuhörerIn – vor allem auch durch die Statements der beiden jungen Männer - die von ihnen ausgedrückte Dankbarkeit und durch den unerschütterlichen Glauben an das Gute im Menschen, als bleibender Eindruck zurück.

Martina Gstöttner, Diplompädagogin

Die Lesung „Im Meer schwimmen Krokodile“ hat mich zutiefst berührt... einerseits, die gefühlvolle Art, wie Frau Rossak die Szenen aus dem Buch vorliest, andererseits die beiden jungen sympathischen Männer, die sehr authentisch ihre eigenen Erlebnisse berichten. Die vertraute Beziehung, die sich zwischen den dreien entwickelt hat, und die Wärme, die den beiden Burschen dadurch geschenkt wird, sind deutlich spürbar und sicher für alle drei Beteiligten wie ein Geschenk des Himmels.

Renate Bachinger, Religionslehrerin

Ich finde, Frau Rossak hat eine sehr, sehr einfühlsame Auswahl der Texte vorgenommen. Es war schön und berührend, dass uns Herr Hossaini und Herr Ezati einen Einblick in ihren persönlichen Weg, den sie gegangen sind, gewährt haben und wir nicht zuletzt auch die gemeinsame Geschichte der drei kennenlernen durften.

Edda Holly, Diplompädagogin

Das war eine äußerst berührende Lesung, bei der man wieder an die wesentlichen Dinge im Leben erinnert wird.

Alltagsprobleme erscheinen plötzlich klein und unwichtig, wenn man hört, welche schweren Schicksale diese jungen Menschen ertragen mussten.

Allzu schnell verurteilt man und lässt sich vom "main-stream" der Ängste vor Ausländer, Angst vor dem Unbekannten, negative Nachrichten in den Medien beeinflussen - doch die authentischen Erlebnisberichte der Flüchtlinge rückt wieder alles ins rechte Licht.

Die Offenheit und Herzlichkeit, mit der uns alle Flüchtlinge mit Köstlichkeiten aus ihrer Heimat bewirten haben, war beeindruckend.

Diese Lesung kann ich nur jedem empfehlen, besonders auch jenen, die Flüchtlingen mit großer Skepsis und Angst gegenüber stehen. Geben Sie sich die Chance, Neues kennen zu lernen!

Annemarie Düringer, Therapeutin

Liebe Heidi, danke, ihr habt bei dem Lesungsabend in einer so lebendigen Weise ganz viel für die Völkerverständigung getan!

Ingrid Dobliger, Eberschwanger Dreigesang